Durch die Blume

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 27

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479431

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

Nationalrat Adrien Lachenal, Genf

Durch die Blume

An einem Samstagabend konzertierte die Musik unseres Ferienortes auf dem Bahnhofplatz. Direkt vor unserem Hotel.

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof Zürich
Ein Grundsatz:
Qualität und Preiswürdigkeit!

Nach einer Fantasie über Opern von Verdi, fühlte sich unser verehrter Wirt und Gastgeber veranlaßt, dem gerade vor uns stehenden Stoßposaunenbläser den gar nicht leichten, aber mit großem Eifer vorgetragenen Part auf die Reinheit hin zu kritisieren.

Der also in seiner Würde und Künstlerschaft aufs tiefste beleidigte Meister erwidert schlagfertig:

«Du gheertisch denk ou lieber 's Füürhore . . . !» abu

Auch eine Antwort

«Was meinsch, Trudi, häd mich ächt dä Noldi gärn?»

«Aber klar, worum sätt er dä grad by Dir ä Usnahm mache?» Karagös

STOCK Royal Brandy SEIT 1884
die Weltmarke
Durch alle einschlägigen Geschäfte
BEZUGSQUELLEN DURCH: LATELTIN A.G. ZÜRICH